

NUZ 15.01.10

# Sozialprojekt und Fräulein Julie

Ulm (AZ) - Das Akademietheater Ulm legt im Januar wieder los - mit einem theaterpädagogischen Rechercheprojekt für alle Menschen ab zwölf Jahren.

Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Hochschul- und Studierendenpfarramt erarbeiten die Theaterpädagogikstudentinnen der adk-ulm ein Sozialstück. Aufführungen sind geplant am Dienstag, 12. Januar, um 20 Uhr (Premiere), im Münsterpfarramt Ulm, sowie am Donnerstag, 14. Januar, um 20.15 Uhr, in den Räumen des Akademietheaters, Unterer Kuhberg.

Unter der Regie von Manfred Jahnke kommt Shakespeares „Der Sturm“ am Samstag, 16. Januar, um 23 Uhr, zu vormitternächtlicher Stunde im Akademietheater zur Aufführung.

Im „Gauklermärchen“ von Michael Ende steht eine Zirkustruppe vor dem finanziellen Ruin. Ein Chemiekonzern bietet Rettung. Dafür muss sich die Truppe aber von einem Mitglied, der geistig behinderten Eli, trennen. Ebenso von ihrer künstlerischen Freiheit. Vorstellungen finden im Akademietheater am Unteren Kuhberg am Mittwoch, 13. Januar (Premiere), und am Freitag, 15. Januar, jeweils um 20.15 Uhr, statt.

„Fräulein Julie“ ist eine erotische Tragödie von August Strindberg, die Anastasia Kuznetsova inszeniert. Ein falsches Bild von Erziehung und ein kaltes Elternhaus lassen Julie mit 25 Jahren erkennen, dass ihr Vater, der Graf, lieber einen Jungen in ihr sehen möchte.

Aus Strindbergs naturalistischer Phase

Als Frau sehnt sie sich immer mehr nach ihrer von Natur aus gegebenen Weiblichkeit. Sie spielt mit ihren Reizen und inszeniert in der Mittsommernacht russisches Roulette mit den Bediensteten, insbesondere mit Jean, dem Diener des Grafen, der trotz seiner Beziehung zur Köchin Kristin auf ihr Angebot eingeht und mit ihr spielt. Der Einakter „Fräulein Julie“ ist wohl das bedeutendste Drama aus Strindbergs naturalistischer Phase.

Vorstellungen des Strindberg-Klassikers im Akademietheater Ulm sind am Mittwoch, 20. Januar, um 20.15 Uhr (Premiere), sowie am Freitag, 22., und am Samstag, 23. Januar, jeweils um 20.15 Uhr. Weitere Strindberg-Aufführungen folgen im Februar.